

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Freiburger Urkundenbuch**

Texte

**Hefele, Friedrich**

**Freiburg i.Br., 1951**

295 - St. Märgen 1300 Mai 30: Abt Peter von St. Märgen beurkundet, daß der Streit zwischen ihm und dem Kloster St. Peter um den Wasserlauf, der entspringt, in das Tal Tuffenbach fließt und dann in ...

[urn:nbn:de:bsz:31-70566](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70566)

dyocesis universis presentium inspectoribus salutem in omnium salvatore cum noticia subscriptorum. Universitati vestre tenore presentium declaramus, quod nos litteras venerabilis domini patris special[es]<sup>a</sup> ac fundatoris nostri . . . episcopi Constanciensis recepimus in hec verba: H[einricus] usw.<sup>b</sup> wie in n. 291 bis defensionem<sup>c</sup>. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum<sup>d</sup>. Datum apud Friburg anno domini M<sup>o</sup>CCC<sup>o</sup> II. nonas maii indictione XIII.

295

St. Märgen 1300 Mai 30

Abt Peter von St. Märgen beurkundet, daß der Streit zwischen ihm und dem Kloster St. Peter um den Wasserlauf, der zu dem Burchmose und ze Herwigers 10 mösern entspringt, in das Tal Tuffenbach fließt und dann in den Fluß Gütta mündet, durch die gemeinsam erkorenen Schiedsrichter Wernher, weiland Abt von St. Trudpert, Graf Egeno von Freiburg, Magister Walther Tichteler, Chorherr bei St. Stephan zu Konstanz, und Magister Walther, Rektor der Knaben zu Freiburg, zugunsten des Klosters St. Peter entschieden wurde, daß jedoch dessen 15 Abt ihm erlaubt hat, das Wasser sein Leben lang zu seinem Kloster zu leiten. — Tertio kalendas iunii.

Abschr. (c. 1570) Karlsruhe GLA.: Kopialbuch 1247 Bl. 30. — Abschr. (17. Jh.) ebd. Kopialbuch 1264 Bl. 23.

296

Konstanz 1300 Juni 2 20

Bischof Heinrich von Konstanz verkauft die Quart der Kirche zu Haitershain viris religiosis magistro ac fratribus domus hospitalis sancti Johannis apud Friburgum auf 4 Jahre um 16 Mark Silber.

Regest<sup>1</sup> Karlsruhe GLA.: Kopialbuch 500 Bl. 23.

REpConst. 2, 34 n. 3177.

25

294 <sup>a</sup> auf „litteras“ bezogen oder -lis, auf „patris“ bezogen <sup>b</sup> mit folgenden Abweichungen: statt dilectis in Christo universis: universis Christi fidelibus; statt sinceram caritatem: salutem; statt ac divinus cultus debeat: et divinus debeat cultus; statt et universorum: ac universorum; statt quod nos prime: quod prime; statt providum et: providum ac; 30 statt Sakbruder: Sacbrüder; statt in Friburg: Friburgensis; statt consensus: assensum; statt loci electus ibidem fuerit: electus loci eiusdem; statt fundatoris ecclesie: fundatoris ipsius ecclesie; statt quas nunc habent: quas habent; statt ac ecclesie Constantiensis: et ecclesie nostre Constantiensis <sup>c</sup> das Datum fehlt. Es ist verwunderlich und zugleich bezeichnend, daß bei einer Wiedergabe, die wörtlich sein soll, so viele Abweichungen unterlaufen sind. <sup>d</sup> Die Siegelformel gehört nicht zum Insert, wie REpConst. angenommen ist, sondern zum Haupttext.

296 <sup>1</sup> Zusatz zu der Urkunde REpConst. 2, 34 n. 3176.